

# Hornhautspende schenkt Sehen

**Verkrümmung, Trübung, Ätzung: An der Freiburger Uniklinik werden jährlich 300 Hornhaut-Transplantationen vorgenommen**

VON UNSEREM MITARBEITER  
FELIX KLINGEL

Organspende kennt jeder. Doch neben den inneren Organen kann auch die Hornhaut gespendet werden – nicht die der Füße, sondern die des Auges. Die Hornhaut ist hier das kleine, durchsichtige Scheibchen vor dem Augapfel, zuständig für die Lichtbrechung und damit für die Schärfe des Sehens. Stimmt etwas mit der Hornhaut nicht, muss schnell gehandelt werden: Eine Transplantation kann helfen. In der Lions-Hornhautbank der Universitätsklinik Freiburg liegen dazu die Hornhauttransplantate. Doch es gibt zu wenige Spender.

Wie Organtransplantate stammen auch die Hornhauttransplantate von verstorbenen Menschen, die vor dem Tod ihre Zustimmung zur Entnahme gegeben haben. „Leider haben wir zu wenig Transplantate. Dabei kommt fast jeder als Spender in Frage“, sagt Philip Maier, der die Hornhautbank in Freiburg leitet.

## Eine hauchdünne, kreisrunde Schicht wird entnommen

Für ein Transplantat wird eine dünne, kreisrunde Schicht der Hornhaut entnommen. Das Auge selbst bleibt dabei erhalten. „Der Eingriff ist kaum zu erkennen“, sagt Maier. Nach der Entnahme lagern die Ärzte die Hornhaut in einer roten Nährlösung. Sollte das Transplantat Bakterien enthalten, so färbt sich diese blau. Bis zu vier Wochen kann die Hornhaut im Brutschrank der Hornhautbank stehen, bevor sie unbrauchbar wird.

Das kommt aber selten vor: „Da es in Deutschland zu wenig Transplantate gibt, müssen jährlich noch etwa 1000 Stück



**Philip Maier, Leiter der Hornhautbank der Freiburger Augenklinik, mit einem Aufbewahrungs-Fläschchen für Hornhaut-Transplantationen.**

FOTO: THOMAS KUNZ

aus den USA importiert werden“, erklärt Maier. Insgesamt gibt es jährlich rund 6000 solcher Transplantationen in Deutschland, davon etwa 300 in Freiburg.

Philip Maier und sein Team versorgen ganz Südbaden mit Transplantaten, oft kommen auch Anfragen aus Karlsruhe und Stuttgart. Im Gegensatz zur Organspende ist das Spendersystem bei Hornhäuten nicht zentral organisiert. Auch die Finanzierung ist schwierig: So bekam die Hornhautbank in Freiburg erst kürzlich vom Lions-Club 27 000 Euro an Spenden für notwendige Investitionen – den laufenden Betrieb bezahlt die Uniklinik.

Von den Spenden profitieren Menschen mit einer Verkrümmung, Trübung oder Verätzung der Hornhaut. „Die Heilungschancen sind je nach Ausgangslage

unterschiedlich – insgesamt aber gut.“, sagt Maier. Bei der Transplantation näht der Arzt normalerweise die Hornhaut auf das kranke Auge. Dank neuer Methoden kommt dabei aber schon fast die Hälfte der Transplantationen ohne Naht aus. So

können beinahe blinde Menschen durch eine Hornhautspende wieder sehen. „Und das Gute dabei: Jeder hat zwei Augen und kann mit einer Spende nach seinem Tod meist zwei Menschen helfen“, sagt Philip Maier.

## INFO

### HORNHAUTSPENDE

Der einfachste Weg Hornhaut zu spenden, ist der Organspendeausweis. Dort kann individuell vermerkt werden, dass die Hornhaut nach dem Tod gespendet werden soll. Entscheidet man sich für eine Spende von allen Organen und Gewebe, ist die Hornhaut automatisch dabei. Eine weitere Möglichkeit ist der Eintrag in das Spenderegister Südbaden.

Dabei werden nach dem Tod zuerst die nächsten Angehörigen befragt, zum Beispiel auch dann, wenn kein Organspendeausweis vorhanden ist. Durch den Eintrag ins Spenderegister fällt Angehörigen die Entscheidung über die Spende meist leichter. Für ein Hornhauttransplantat entnehmen die Ärzte nach dem Tod nur ein dünnes Scheibchen der Hornhaut – der Eingriff ist kaum sichtbar.